

## Behördliche Einrichtungen und Versorgungsbetriebe

### Statistisches Amt

Das Amt kommt bei der Durchführung seiner statistischen Aufgaben, insbesondere bei den großen Erhebungen, in unmittelbarer Beziehung. Die letzte Zählung dieser Art fand am 17. Mai 1939 statt. Ihr kommt eine besonders große Bedeutung zu, da sie im Hinblick auf den Vierjahresplan und zahlreiche sonstige öffentliche Aufgaben neue Grundlagen zur Beurteilung der Verhältnisse von Volk und Wirtschaft im Deutschen Reich beschaffen soll. Von den Volkszählungen unterscheiden sich die in den meisten Städten alljährlich am 10. Oktober für Steuerzwecke durchgeführten Personenzählungen und die statistischen Zählungen in vielerlei Hinsicht. In den meisten Städten alljährlich am 10. Oktober für Steuerzwecke durchgeführten Personenzählungen und die statistischen Zählungen in vielerlei Hinsicht. In den meisten Städten alljährlich am 10. Oktober für Steuerzwecke durchgeführten Personenzählungen und die statistischen Zählungen in vielerlei Hinsicht.

Das Amt gibt folgende Veröffentlichungen heraus: Das statistische Jahrbuch für die Hansestadt Hamburg, die Monatsschrift „Aus Hamburgs Verwaltung und Wirtschaft“ sowie das amtliche Gebiets- und Straßenzverzeichnis.

Für das Statistische Amt der Hansestadt Hamburg ist es charakteristisch, daß es nicht nur die Statistik für wissenschaftliche Statistik für die Einzelheiten und — in der Befahrung seiner früheren Stellung als Statistisches Landesamt — für den Bereich der Staatsverwaltung führt, sondern auch noch eine Reihe nichtstaatlicher Verwaltungsaufgaben zu erfüllen hat.

In seiner Eigenschaft als Gemeindebehörde im Sinne der Reichsabgabenordnung hat das Amt alljährlich die Urliste der Einkommen- und Körperschaftsteuerpflichtigen aufzustellen sowie die Steuerkarten für die Lohnsteuerpflichtigen auszufertigen. Die Grundlage für diese Arbeiten bildet, sofern nicht, wie oben erwähnt, ausnahmsweise eine Personenzählung und Betriebsaufnahme durchgeführt wird, ohne weiteres die Steuer- und Wahlkartei für die gesamte Bevölkerung und die Betriebe in der Hansestadt. Sie wird auf Grund des polizeilichen Meldematerials, der Angaben der Standesämter, der Registerämter und weiterer amtlicher Stellen laufend dem Stande der Bevölkerung angepasst und bietet so eine wertvolle Grundlage für die städtische Verwaltung. Die Kartei stellt zugleich das allgemeine Wahlverzeichnis dar. Die Personalangaben für jeden Erwerbsberuf (die Jugendlichen werden besonders verzeichnet) und die Angaben für jeden Betrieb sind auf Metallplättchen (rd. 1.400.000) eingepreßt und werden maschinell für verschiedene Verwaltungszwecke ausgewertet.

Als Wahlamt hat das Statistische Amt Reichswahlen und -abstimmungen in der Hansestadt durchzuführen und auch die Urliste für die Wahlen der schiefen und Geschworenen aufzustellen.

Eine weitere Abteilung des Statistischen Amtes ist das Amt für Einquartierungen und andere Wehrmehrsangelegenheiten. Das Amt handelt hier als untere Verwaltungsbehörde im Sinne des Reichsleistungsgesetzes.

Der statistische Dienst wie auch die genannten nichtstaatlichen Aufgaben sind für den Gesamttrakt der Einheitsgemeinde im Statistischen Amt (Streckhorn 12) zusammengeschlossen; ständige Außenstellen bestehen nicht. Bei statistischen Erhebungen, Wahlen und großen Einquartierungen bedient sich das Amt jedoch der örtlichen Mitwirkung der Dienststellen der Landbezirksverwaltung und richtet nach Bedarf eigene Außengeschäftsstellen für kurze Zeit ein.

### Archiv der Hansestadt Hamburg

Das Archiv der Hansestadt Hamburg im Rathaus, Adolf-Hitler-Platz, 26 10 00, bildet zusammen mit seiner Dienststelle in Hbg.-Altona (Altes Rathaus, 42 10 71) ein Amt der Hamburgischen Gemeindeverwaltung unter der Dienstatmosphäre des Bürgermeisters. Die Leitung liegt in den Händen eines Direktors; außer ihm sind im Hauptarchiv in Hamburg ein Oberarchivar und zwei Archivare und ein wissenschaftlicher Assistent, in der Dienststelle in Hbg.-Altona ein Archivrat als Abteilungsvorsteher tätig. Die Geschäftszimmer in Hamburg (Rathaus, Zimmer 27) und in Altona (Altes Rathaus) sind von 8–18 (Sbds. bis 18) Uhr zur Entgegennahme von personenkundlichen (arischen) Anträgen nur von 8–13 (Sbds. 8–18) Uhr geöffnet.

Die ältesten Nachrichten über das Archiv stammen aus dem Jahre 1267. Ein besonderer Archivrat wurde im Jahre 1710 geschaffen. Das Archiv umfaßt ursprünglich lediglich die bei dem Senate erwachsenen Akten und Urkunden. Im Laufe der Zeit hat es eine große Anzahl weiterer Archive in sich aufgenommen, insbesondere die für die laufende Verwaltung nicht mehr unmittelbar in Betracht kommenden Archivalien der meisten hamburgischen Behörden, und zwar sowohl der jetzigen Staats- als auch der jetzigen Gemeindeverwaltung, den archivalischen Nachlass des ehemaligen Domkapitels, der aufgehobenen Klöster und der großen öffentlichen Stiftungen, der Oberämter, der aufgehobenen Behörden und Gerichte, der Zünfte, Ämter und Bruderschaften und einiger Landschaften und Reichverbände, die Amtarchive Ritzbüttel und Bergedorf, die Bergedorfer Akten aus Lübeck, die an Hamburg ausgelieferten Teile der Archive des Reichskammergerichts und des Reichsoberhofrats sowie die Archive des geistlichen Ministeriums und der hamburgischen Stadt- und Landkirchen, inbes. die Kirchenbücher. Das Archiv hat neuerdings auch Archivalien aus Hamburg-Wilhelmsburg und Wandsbek übernommen; es bezieht ferner Archive von Familien und Firmen, politische Nachlässe und andere Material aus privater Hand und nimmt damit sachlich, unbeschadet seiner zweckmäßigen Einordnung in die Gemeindeverwaltung, innerhalb der Gesamtverwaltung der Hansestadt Hamburg die Stellung eines Staatsarchivs im eigentlichen Sinne des Wortes ein.

Über die Bibliothek des Archivs siehe unter Bibliotheken.

In der Plansammlung und Bildsammlung ist das bildliche Material zur hamburgischen Topographie und Geschichte vereinigt. Sie enthält etwa 5000 Blatt: Pläne, Ansichten, Bauzeichnungen, Porträts u. a., Diaspositive, aber auch zahlreiche Kupferstichplatten, Negative und mehrere Tausend Klischees u. dgl. Filme. Aus Privatbesitz wurden erworben die Sammlungen Frisch (1902), Helm (1903), Löwendel (1906) und insbesondere die wertvolle Sammlung Geseledens-Grüner (1908).

Die Abteilung für Heraldik umfaßt die Wappenbücher des Rates, der Behörden und bürgerlichen Kollektionen ferner eine in den letzten Jahren angelegte Sammlung von Wappen hamburgischer Bürger von mehr als 6000 Stück und die im Jahre 1919 erworbene Sammlung Trummer, die außer einer Fachbibliothek von etwa 2500 Bänden viele Tausende Siegel der deutschen Kaiser, des Adels, der Geistlichkeit, der Städte und der Zünfte aus dem Mittelalter und der neueren Zeit enthält.

Die „Dienststelle Altona“ enthält das ehemalige Altonaer Stadtarchiv. Es ist hervorgegangen aus dem ehemaligen Oberpräsidial-Archiv und dem königlichen Magistrats- oder Stadtarchiv. Es enthält Archivalien der vormals königlichen und staatlichen Behörden aus dänischer Zeit, die in Altona ihren Sitz hatten, so des früheren Oberpräsidenten als des Königl. Statthalters der Stadt Altona, des Altonaer Konstantrats, des Christianeums, des See-Erziehungsseminars u. a. Hinzukommen die Akten des Magistrats, der späteren städtischen Kollegien sowie des Königl. Kammerers, der zugleich Stadtkämmerer war. Besonders aufschreibend sind die Protokolle und Akten der gesamten früheren Altonaer Stadgerichtebarkeit, ferner die Archivalien zur Geschichte der Altonaer Schifffahrt, des Handwerks und des Altonaischen Handels.

Reichhaltig ist auch das familiengeschichtliche Material, soweit es den „Hamburger Westen“ (früher Stadtgebiet Altona) betrifft, dergleichen die Pläne- und Ansichtenansammlung zur Topographie und Geschichte Altonas und der angrenzenden Landestteile. Die Fortsatzsammlung, die theatergeschichtliche Sammlung (für ganz Deutschland und Hamburg-Altona) sowie die Handschriftenansammlung, die größtenteils in Norddeutschland, gehen auf ältere Bestände und auf den Erwerb der Sammlung Drex (1872) und Voickens (1887) zurück.

Das Archiv der Hansestadt Hamburg, dient in erster Linie den Zwecken und Aufgaben der reichsunmittelbaren Einheitsgemeinde Hamburg. Es hat seine Bestände für die Verwaltung und die Rechtspflege nutzbar zu machen, insbesondere auch der Regierung, der Staats- und Gemeindeverwaltung und den Gerichten Berichte und Gutachten zu erstatten. Es erteilt Behörden und Einzelpersonen in Fragen der Sippen- und Wappenkunde sowie des Personalsauskunfts und bedingte Auszüge aus den hier verwalteten Aktenbeständen. Das Archiv hat ferner die Aufgabe, seine Bestände zur Benutzung für wissenschaftliche Zwecke offenzulegen und ihre Verwertung und Nutzbarmachung zu fördern. Für die im Interesse von Privatpersonen angestellten Nachforschungen ist, soweit es sich nicht um Auskunftsersuchen für wissenschaftliche Zwecke handelt, eine Gebühr für die Kammerlei zu erheben.

### Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv

Hamburg 55, Poststr. 19, Fernspr. Sammel-Nr. 34 59 51, für das Hbg. Welt-Wirtschafts-Institut, v. V. 22 14 62 87, für die Schriftleitung, „Wirtschaftsdienst“ 84 54 72. Nach Dienstschluß (Mont. — Freit. 16h, Sonnab. 18h Uhr) Nachrufe: „Wirtschaftsdienst“ 84 54 72, Hausmeister: 34 59 53.

Geschäftsstelle geöffnet: v. 8–16h, Sbd. bis 14 Uhr.

Zentral-Auskunftsstelle geöffnet 8–16h, Sbd. 13h.

Looseziele: (im 1. Stock) Geöffnet a) Hauptlesesaal (f. Bibl. und Archive) und Adreßbuchzimmer von 8h–20h, Sbd. v. 8h–16h Uhr, b) Zeitschriftenlesesaal während des Krieges geschlossen.

Das Hamburgische Welt-Wirtschafts-Archiv ist eine Einrichtung der Hansestadt Hamburg, seine Hauptaufgabe ist die Bereitstellung von Veröffentlichungen über die wirtschaftliche und wirtschaftspolitische Entwicklung aller Länder über Erzeugung und Absatzbedingungen der Welthandelsartikel unter besonderer Berücksichtigung der In- und Ausfuhrmöglichkeiten Deutschlands, endlich über alle größeren Firmen und Organisationen des In- und Auslandes.

Die Ausleihung der Archivmaterialien erfolgt nur zur Benutzung in den öffentlichen Arbeitsräumen des Archivs. Es ist das Bestreben des Welt-Wirtschafts-Archivs, seinen Besucher auf seinen Wunsch soweit als möglich zu beraten. Die Benutzung des Archivs ist unentgeltlich.

### Die Materialsammlungen und Ihre Gliederung

Das Archiv hat im Besonderen die Aufgabe, das noch nicht in die Handbuch Literatur übergegangene Nachrichtenmaterial aus Tageszeitungen, Zeitschriften, privaten und amtlichen Veröffentlichungen in systematischer Ordnung zu sammeln. Seiner Hauptinhalt bilden Ausschnitte, die laufend aus etwa 100 Zeitungen und Zeitschriften der verschiedensten Länder gewonnen werden, (Jahreseingang über 200.000), ferner Geschäftsberichte, private Marktberichte usw. aus dem In- und Auslande.

Im Allgemeinen Länder-Archiv befindet sich das nach politischen Länderbegriffen geordnete aktuelle Ausschneitematerial über Wirtschaftsfakten und Politik sämtlicher Länder. Es werden auch Beiträge zur Landes- und Volkswirtschaft gesammelt. Eine sehr weitgehende Aufteilung des Materials sowie Schlagwortkataloge ermöglichen schnelle Bereitstellung.

Das Firmen-Archiv besitzt mehr als 1.000 Einzelakten über Privatunternehmungen, wirtschaftliche Organisationen und Institute aller Länder, insbesondere werden gesammelt: Statuten, Jahresberichte, Prospekte, Werbeschriften sowie Pressenausschnitte.

Im Waren- und Marktberichte-Archiv werden Pressenausschnitte und Originalberichte wirtschaftlichen und auch technischen Inhalts gesammelt, welche den Welthandel betreffen. Im Kern der Sammlung bilden diesbezüglich und regional gegliederten Pressenausschnitte über die rund 150 wichtigsten Welthandelsartikel. Die Bibliothek umfaßt mehr als 80.000 Bände (einschl. Mappen) und 17.000 Broschüren. Ihr Jahresrang beträgt rund 6500 Bucheinheiten. Mit besonderer Sorgfalt werden gesammelt: Amtliche Benachrichtigungen und Parlamentsdrucksachen, Gesetzessammlungen und Zolltarife, Budgets, Verwaltungen, Handelskammer- und Konsultatsberichte, statistische Jahrbücher, Handels- und Produktionsstatistiken; ferner grundlegende (besonders periodische) Nachschlagewerke über einzelne Länder, Wirtschaftszweige und Waren; Firmen-Adreßbücher usw.

Ein „Zentralkatalog“ weist die Bestände des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs, die neueren Bestände der Kommerzbibliothek und die Bestände sonstiger für das Arbeitsgebiet des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs wesentlicher Spezial-Büchereien Hamburgs nach.

Für die Zeitschriftenansammlung werden laufend über 4500 Zeitschriften und Zeitschriften aller Länder, weitmas überiegend wirtschaftlichen Inhalts gehalten. Die in- und ausländischen Fach (Branchen-) Zeitschriften liegen laufend zur Einsicht offen. Während des Krieges geschlossen.

Auswertung der Materialsammlungen. Auf Anordnung des Reichsstatthalters in Hamburg — Senat über den Auszug des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs ist neben dem Archiv als besondere Auswertungstelle noch das Hamburgische Welt-Wirtschafts-Institut e.V. am 1. 12. 1937 gegründet worden. Das Institut hat ein Kuratorium aus leitenden Beamten der mit Wirtschaft befaßten Reichsministerien. Der Verwaltungsrat besteht aus führenden Persönlichkeiten der deutschen Wirtschaft. Das Institut hat seine Arbeiten am 1. 8. 38 aufgenommen. Es betreibt in seinen verschiedenen Abteilungen eine einheitlich organisierte, intensive Auswertung des Materials des Archivs, sowohl für praktische Zwecke der deutschen Wirtschaft als auch in wissenschaftlicher Hinsicht. Das Institut gibt heraus in Verbindung mit dem I. F. W. an der Universität Kiel die Zeitschrift „Wirtschaftsdienst“ Weltwirtschaft Nachrichten Zeitschrift für Deutsche Wirtschaftspolitik, Wissenschaftl. Ltr. u. Geschäftl. Dipl.-Ing. Hausleiter, Poststr. 19.